



Provida Unternehmerreport

Cyberrisiken, ein wahrscheinliches Szenario

Eine Wirtschaftsstudie von Provida
Durchgeführt durch das Institut
für Finance und Law
Kompetenzzentrum für Accounting
und Corporate Finance



Inhalt

Alles auf einen Blick

- 4 Wesentliche Ergebnisse auf einen Blick
- 5 Weniger Optimismus
- 6 Rezessive Zeichen in den relevanten Führungsgrössen
- 8 Sinkende Finanzkraft
- 9 Die Gefahr und Wege einer Cyberattacke
- 10 Gefahren von Cyberattacken
- 11 Massnahmen zum Schutz vor Cyberattacken
- 12 Investitionsvolumen zum Schutz vor Cyberattacken
- 14 Methodik des Provida Unternehmerreports (PUR)



Wesentliche Ergebnisse auf einen Blick

Der unternehmerische Ausblick auf das verbleibende Jahr 2023 zeigt folgendes Bild:

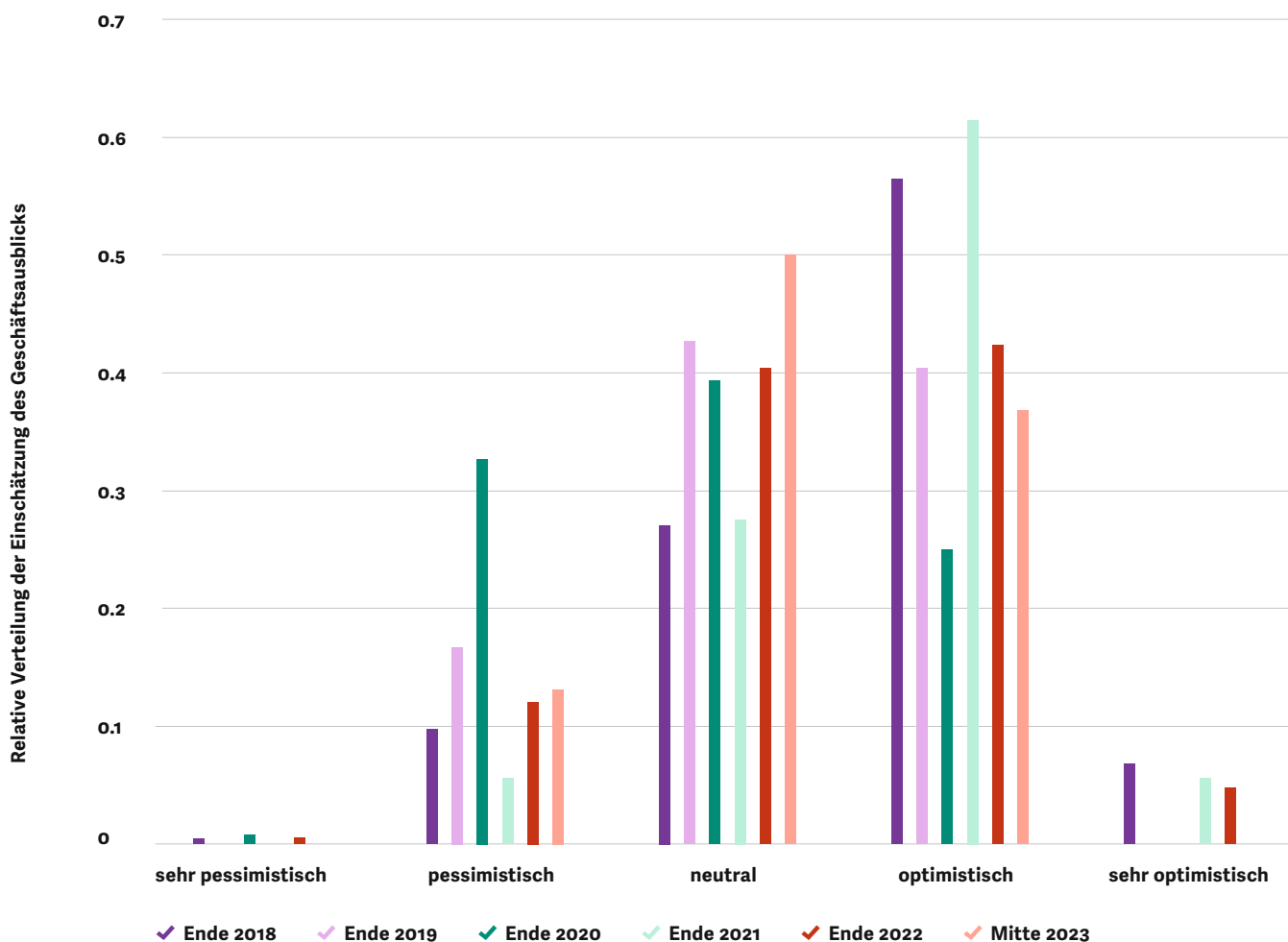
- Die Mehrheit der befragten Unternehmen blickt neutral auf das verbleibende Jahr 2023.
- Die betriebswirtschaftlichen Führungsgrössen weisen auf einen stärkeren Rückgang hin.
- Drei von zehn befragten Unternehmen sind in der Vergangenheit Opfer von Cyberattacken geworden.
- Im Falle einer Cyberattacke wird von einem mittleren Schadensausmass von mehr als 40 000 CHF ausgegangen, wobei die Gefahr mehrheitlich als «neutral» beurteilt wird.
- Der Weg einer Cyberattacke ist offenbar häufig über das Mail, das schädliche Viren enthält oder Links mit eingebetteten Viren, die versehentlich geöffnet werden. Die Mitarbeitenden müssen daher sensibilisiert werden.
- Als grösste Gefahr wird die Stilllegung von Geschäftsbetrieben befürchtet, die durch eine Cyberattacke entstehen kann.
- Cyberattacken sind rund bei der Hälfte der befragten Unternehmen Gegenstand von Verwaltungsratssitzungen.



Weniger Optimismus

Im Vergleich zur letzten Befragung Ende 2022 zeigt sich, dass der Optimismus dem Realismus gewichen ist. Dies zeigt sich insbesondere daran, dass der Ausblick auf das restliche Jahr 2023 «neutral» ist. Die steigende Inlandinflation, die unternehmerische Unsicherheit auf dem Energiemarkt sowie die schwächelnde Weltwirtschaft tragen zu diesem Ausblick bei.

Einschätzung der Geschäftsentwicklung

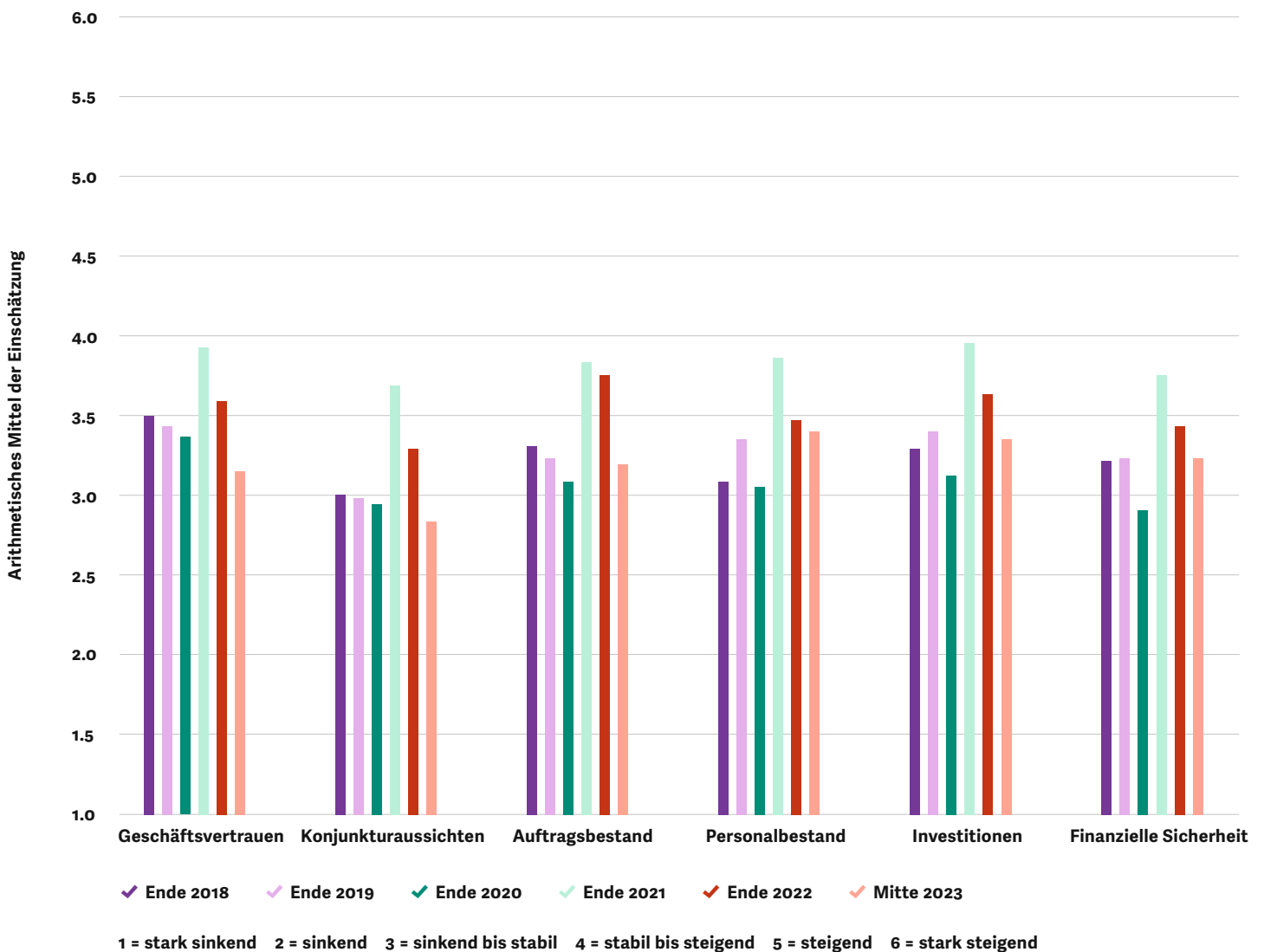


Quelle: Provida Unternehmerreport Mitte 2023

Rezessive Zeichen in den relevanten Führungsgrössen

Der noch neutrale Ausblick wird jedoch noch deutlicher in der Befragung der relevanten Führungsgrössen. Bei allen Führungsgrössen ist der Trend eindeutig: Seit der vergangenen Befragung aus dem Jahr 2022 sind alle Führungsgrössen rückläufig und teilweise auf dem tiefsten Wert seit Jahren. Es ist anzunehmen, dass Investitionen, Personalbestand und der Auftragsbestand rückläufig bleiben. Es sind moderate Vorzeichen für eine stärkere konjunkturelle Abkühlung.

Einschätzung wichtiger Unternehmensführungsgrössen



Quelle: Provida Unternehmerreport Mitte 2023

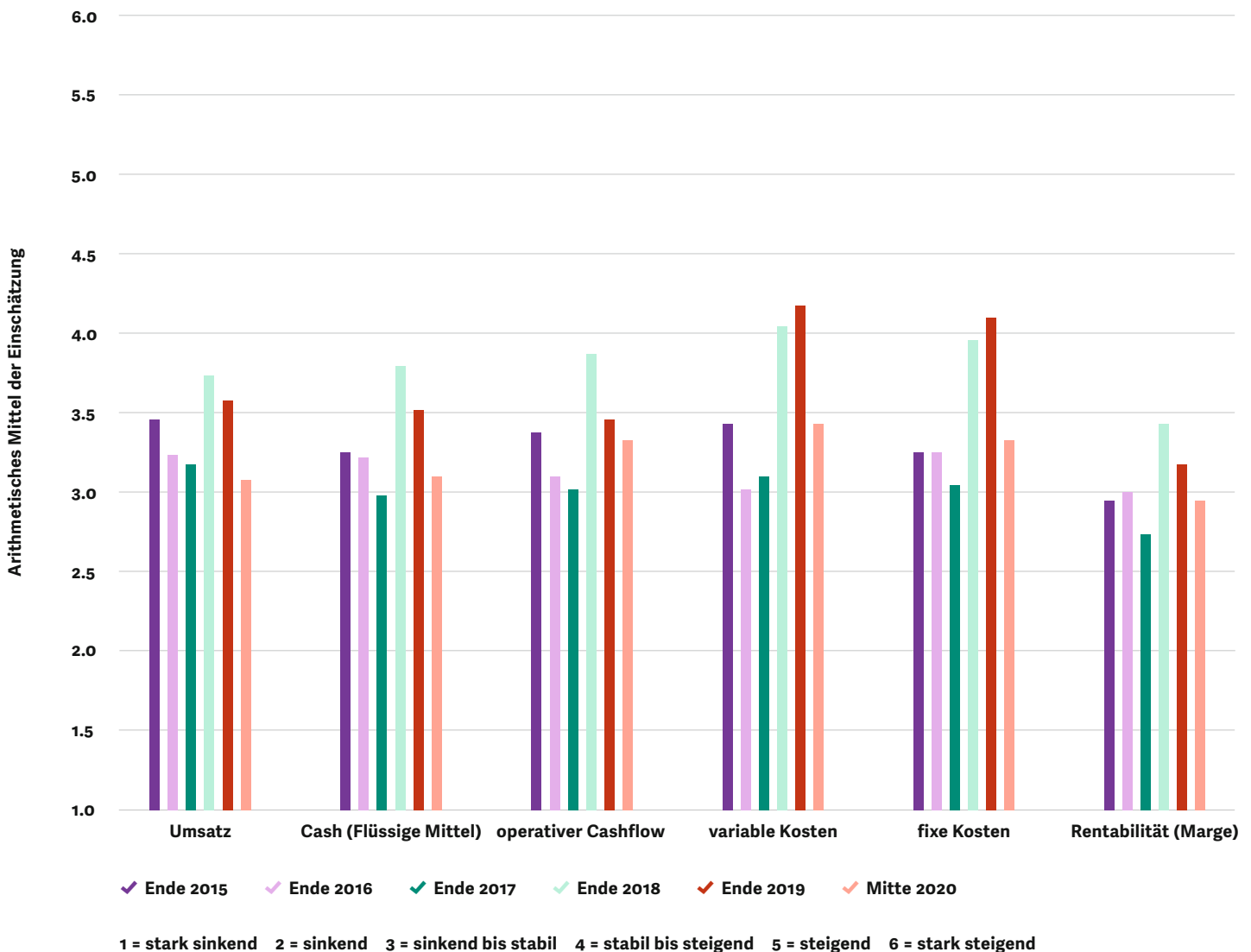


Sinkende Finanzkraft

Der rezessive Blick auf das restliche Jahr 2023 schlägt sich auch in den Finanzgrößen nieder. Nicht nur ist der Ertrag «sinkend bis stabil», auch die Rentabilität folgt dem gleichen Muster. Interessant ist, dass auch die fixen Kosten offenbar reduziert werden. Diese Einschätzung verdeutlicht, dass die befragten Unternehmen offenbar auch eine Reduktion ihrer Fixkosten ins Auge fassen.

Die Herausforderungen zeigen erstmals auch, dass nicht nur der Fachkräftemangel im Vordergrund steht. Vielmehr sind es sehr heterogene Herausforderungen: Von Kostensenkungen, schwierigen Kundenakquisitionen und Sorgen um die Liquidität blicken die befragten Unternehmen auch sorgenvoll auf die Absatzmärkte in Europa. Dennoch: Die Mitarbeiterzufriedenheit und das Halten des Fachpersonals beschäftigt immer noch viele befragte Unternehmen.

Einschätzung wichtiger Finanzgrößen



Quelle: Provida Unternehmerreport Mitte 2023

Die Gefahr und Wege einer Cyberattacke

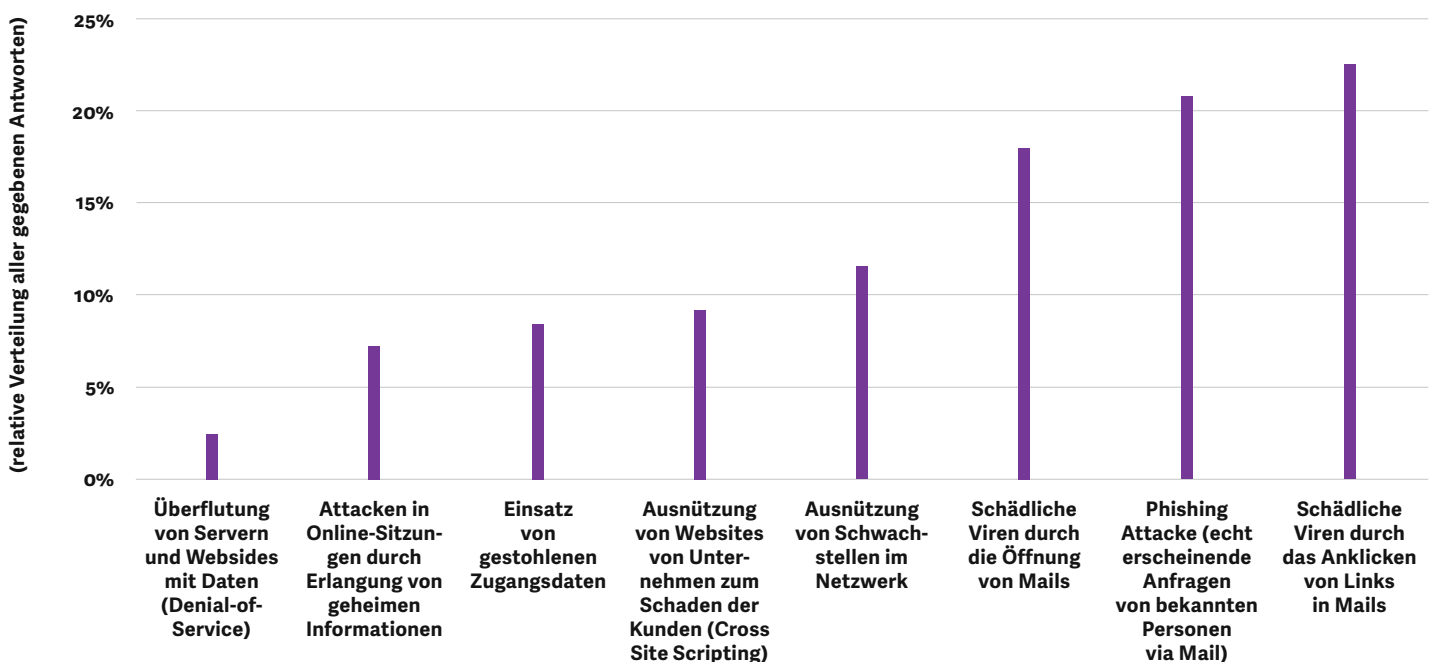
Cyberattacken sind ein neues Risiko, das auf ein Unternehmen einwirken kann. Es stellt einen bösartigen Angriff auf ein IT-System eines Unternehmens dar, um Geschäftsprozesse zu unterbrechen oder kriminelle Handlungen am IT-System vorzunehmen. Rund drei von zehn befragten Unternehmen geben an, Opfer einer Cyberattacke in der Vergangenheit gewesen zu sein.

Cyberattacken prägen auch die Berichterstattung in den Medien. Immer öfter ist von Cyberattacken zu lesen und sie werden immer komplexer. Die befragten Unternehmen gehen mehrheitlich davon aus, dass sie nicht unmittelbar in den nächsten Monaten von einer Cyberattacke betroffen sein werden. Jedoch sagt auch rund ein Viertel der befragten Unternehmen, dass sie mit einer hohen Wahrscheinlichkeit davon betroffen sein werden.

Neben der Gefahr einer Cyberattacke geht die Mehrheit der befragten Unternehmen im Falle einer Cyberattacke davon aus, dass sich das Schadensausmass auf mehr als 40000 CHF belaufen wird. Der wahrgenommene Schaden kann daher als durchaus wesentlich und hoch beziffert werden.

Interessant ist die Frage, auf welchen Wegen eine Cyberattacke möglich ist. Die befragten Unternehmen geben mehrheitlich an, dass vor allem der Weg über ein Mail eine hohe Gefahr einer Cyberattacke darstellen kann: Schädliche Viren in Mails, eingebettete Links mit behafteten Viren im Mail oder Phishing-Attacken sind mögliche Wege, wie kriminelle Hacker Schwachstellen ausnützen können, um schädliche Viren und Schadsoftware in einem Unternehmen zu platzieren.

Wege von Cyberattacken

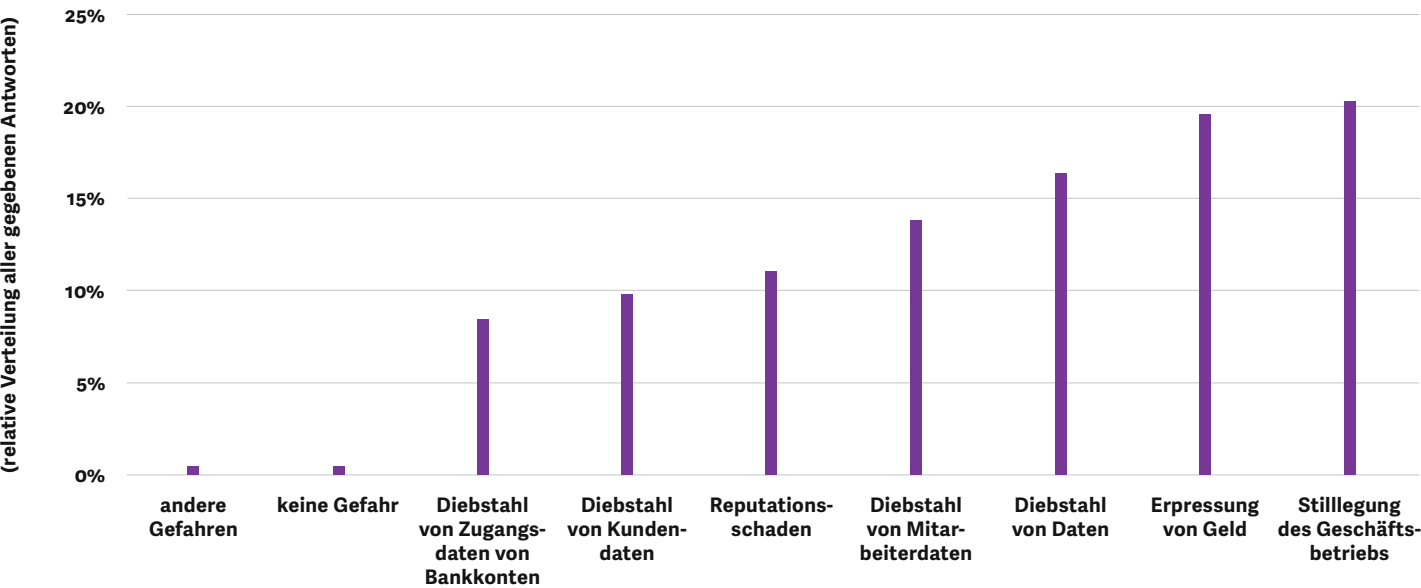


Quelle: Provida Unternehmerreport Mitte 2023

Gefahren von Cyberattacken

Die befragten Unternehmen sehen die grösste Gefahr darin, dass durch eine Cyberattacke der Geschäftsbetrieb stillgelegt werden kann. Auch die Erpressung von Geldern oder der Diebstahl von Daten sind eine hohe Gefahr. Daten können missbräuchlich verwendet oder an Dritte weiterveräussert werden. Auch Fälle von Industriespionage sind in diesem Bereich möglich.

Gefahren von Cyberattacken



Quelle: Provida Unternehmerreport Mitte 2023

Massnahmen zum Schutz vor Cyberattacken

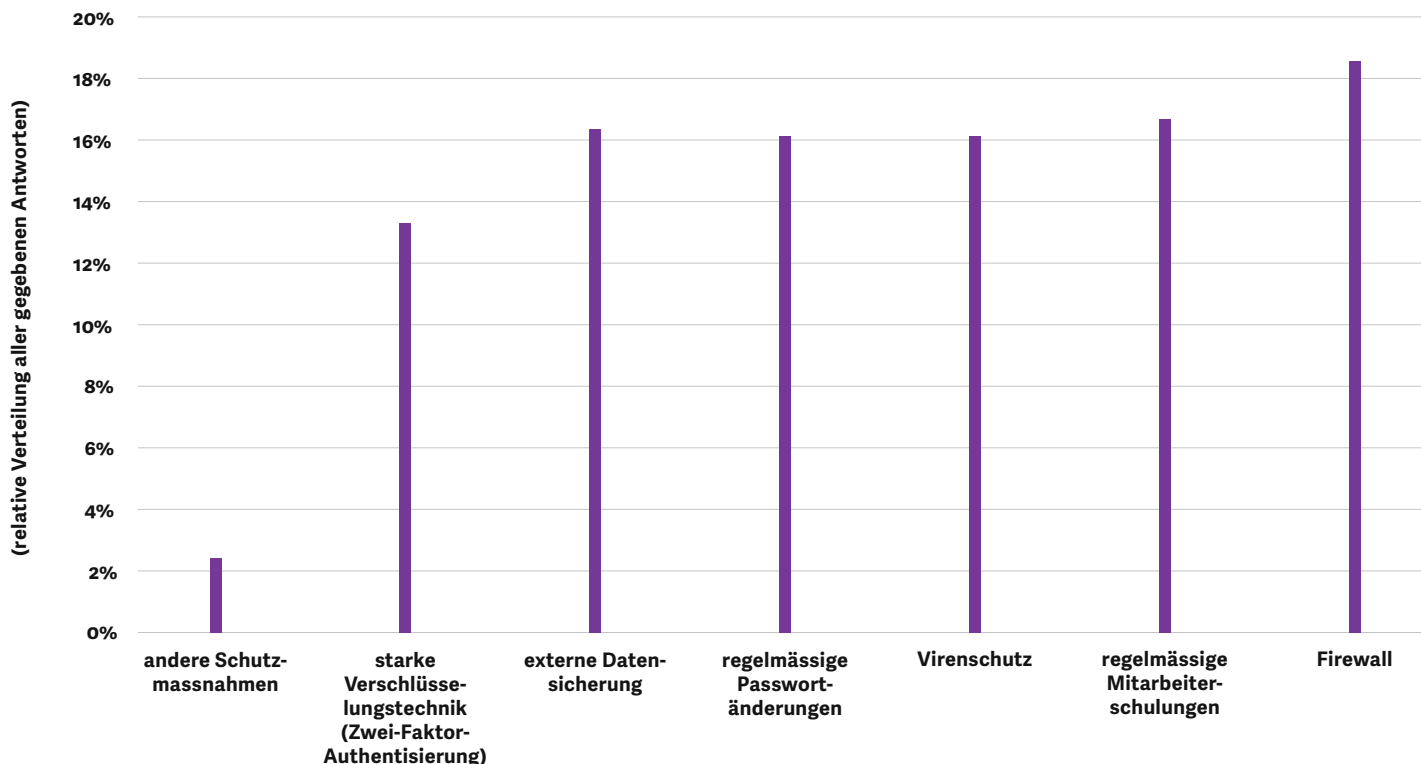
Die befragten Unternehmen zeigen ein homogenes Bild an Massnahmen, wie sich die Unternehmen vor Cyberattacken schützen können. Die Einsetzung von Firewalls bzw. regelmässige Mitarbeiterschulungen scheinen die wirksamsten Massnahmen gegen den Schutz vor Cyberattacken zu sein. Auch die übrigen Massnahmen werden oft genannt. Bei anderen Massnahmen sind komplexe Passwörter oder der Einsatz eines Security Officers genannt worden.

Die befragten Unternehmen sehen weiter die folgenden, operativen Massnahmen als besonders wirksam zum Schutz vor Cyberattacken:

1. Inkludierung der Cyberattacken als wesentliches Risiko im Risk Management und im internen Kontrollsystem (sofern vorhanden bei einer ordentlichen Revision)
2. Regelmässige, unabhängige Datensicherung von relevanten Daten
3. Regelmässige Mitarbeiterschulungen zu Cyberattacken (mit möglichen Social Engineering von Angriff-Tests mit Probe-Cyberattacken)

Cyber-Risiken sind auch eine Führungsaufgabe (Teil des Corporate Governance-Systems). Die befragten Unternehmen geben an, dass bei rund der Hälfte Cyberattacken Gegenstand bei Verwaltungsratssitzungen sind und gar bei rund drei Viertel Sitzungen der Geschäftsleitung.

Massnahmen zum Schutz vor Cyberattacken

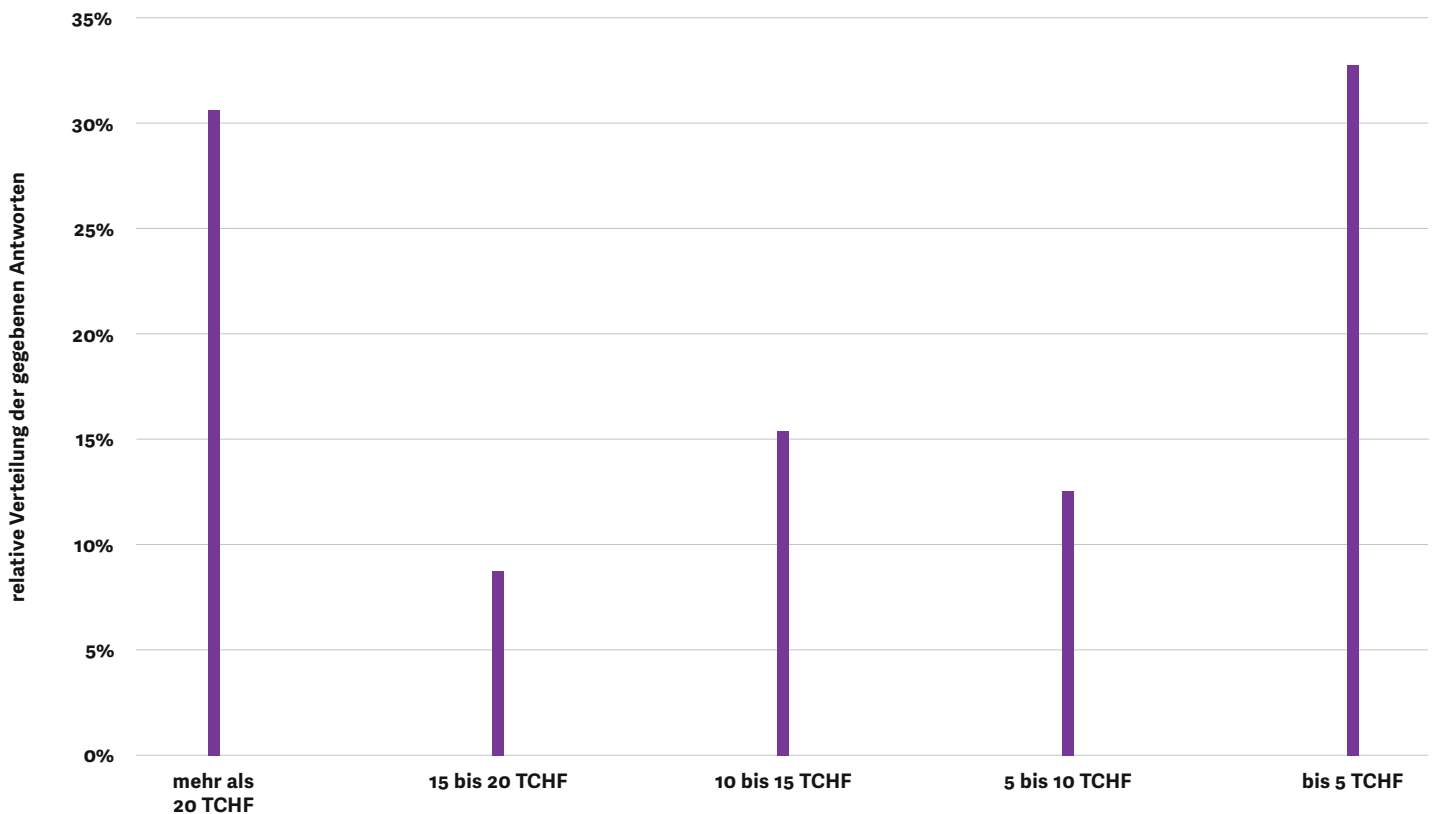


Quelle: Provida Unternehmerreport Mitte 2023

Investitionsvolumen zum Schutz vor Cyberattacken

Die befragten Unternehmen investieren unterschiedliche Beträge auf jährlicher Basis zum Schutz vor Cyberattacken. Interessanterweise ist bei Klein- und Mittelunternehmen der höchste Betrag bei 5000 CHF und jener bei grösseren Unternehmen bei mehr als 20000 CHF pro Jahr. Die befragten Unternehmen sind sich demnach der Gefahren bewusst und schützen aus eigenen Mitteln gegen Cyberattacken.

Investitionsvolumen zum Schutz vor Cyberattacken



Quelle: Provida Unternehmerreport Mitte 2023



Methodik des Provida Unternehmerreports (PUR)

Die Rücklaufquote beträgt 3.4% (im Schnitt 102 beantwortete Fragebogen auf in etwa 3 000 angeschriebene Unternehmer) und deckt alle relevanten Branchen ab (Bau, Handel, Dienstleistungen, Maschinenbau und Industrie, Sozialinstitutionen, Gesundheitswesen und Informationstechnologie).

Der Provida Unternehmerreport bietet eine Hilfestellung für die Budgetierung und Planung und soll die Grundlage sein, selbst Vergleiche zu wichtigen Finanzgrössen zu erhalten. Er bezweckt die regelmässige Untersuchung, Befragung und Analyse von Fragen zur finanziellen Unternehmensführung. Er umfasst Aspekte zu zentralen Führungsgrössen, finanziellen Kerngrössen und gegenwärtigen Herausforderungen, die sich auf den finanziellen Erfolg eines Unternehmens auswirken können. Zudem umfasst er ein Unternehmer-Sorgenbarometer, um auf aktuelle Themen der Unternehmen hinzuweisen. Weiter werden aktuelle Themen untersucht, die in der Unternehmenspraxis von Bedeutung sind.

Der Provida Unternehmerreport wird halbjährlich (Hauptbefragung zum Jahreswechsel, Up-Date Mitte Jahr) durchgeführt. Dabei werden Ostschweizer Unternehmer angeschrieben. Es erfolgt jeweils eine schriftliche Befragung. Die Perspektive der Befragung ist jeweils die Folgeperiode (ein Jahr bzw. Halbjahr) und zeigt die vergangenen Werte auf, sodass eine Entwicklung erkennbar wird.

Der Provida Unternehmerreport ist aufgrund der besseren Lesbarkeit in männlicher Form verfasst. Die Unternehmerinnen sind gleichermassen angesprochen.

Impressum

Herausgeberin
OST – Ostschweizer Fachhochschule

Konzept und Layout
Marketing OST

Stand
Oktober 2023



OST
Ostschweizer Fachhochschule
Institut für Finance und Law
Rosenbergstrasse 59
9001 St.Gallen, Switzerland
T +41 58 257 13 90

marco.gehrig@ost.ch
ost.ch/ifl

